

# Verbundprojekt Pflege Prävention 4.0

Neue Modelle für die Prävention in der  
Altenpflege vor dem Hintergrund von  
Berufsbiografieorientierung,  
Dienstleistungsvielfalt und High-Tech

Im Verbundprojekt Pflege-Prävention 4.0 werden  
Maßnahmen entwickelt und erprobt, die es  
Beschäftigten in der professionellen Altenpflege  
ermöglichen, sich in den verschiedenen berufs-  
biografischen Phasen mit der eigenen Gesund-  
heit und Arbeitsfähigkeit auseinanderzusetzen  
und Gesundheitsprävention als Chance für  
bessere Arbeit und bessere Selbstverwirklichung  
zu erkennen und eigenaktiv anzugehen.

Parallel werden Konzepte erarbeitet, erprobt und  
in der Branche transferiert, die Altenpflege-  
Einrichtungen eine präventionsfördernde  
Arbeitsvielfalt erlauben.

Auf der wissenschaftlichen Seite werden auf der  
Ebene der grundlagenorientierten Forschung  
innovative Konzepte der Messung von  
Arbeitserleben und arbeitsplatzbezogenem  
Verhalten im Sektor der Altenpflege erprobt und  
eingesetzt.

Es werden gruppen- sowie typenspezifische  
Interventionsprogramme entwickelt, die insge-  
samt die Bewältigung der berufsspezifischen  
Anforderungen verbessern. Dabei wird der  
konzeptionelle Zugang skandinavischer Erfah-  
rungen für die gesundheitsfördernde Arbeits-  
gestaltung in der deutschen Altenpflege  
produktiv nutzbar gemacht.

# Partner im Projekt Pflege Prävention 4.0

## Projektkoordination:

### **MA&T Sell & Partner GmbH**

Karl-Carstens-Straße 1  
52146 Würselen/Aachener Kreuz  
Ansprechpartner: Dr. Paul Fuchs-Frohnhofen  
Tel.: 02405-4552-0 • Fax: 02405-4552-200  
fuchs@mat-gmbh.de • [www.mat-gmbh.de](http://www.mat-gmbh.de)



## Forschungspartner:

### **Deutsches Institut für angewandte Pflegerforschung e.V.**

Hülchrather Straße 15  
50670 Köln • Tel.: 0221-46861-30  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Isfort  
m.isfort@dip.de • [www.dip.de](http://www.dip.de)



### **DAA Deutsche Angestellten-Akademie GmbH**

Alter Teichweg 19  
22081 Hamburg  
Ansprechpartner: Jörg Schlüppmann  
DAA Ostwestfalen-Lippe  
Boulevard 9  
33613 Bielefeld • Tel.: 0521-52007-64  
joerg.schlueppmann@daa.de • [www.daa-owl.de](http://www.daa-owl.de)



## Praxispartner:

### **St. Gereon Seniorendienste gGmbH**

Klosterberg 5  
41836 Hückelhoven  
Ansprechpartner: Bernd Bogert • Tel.: 02462-981-0  
bernd.bogert@st-gereon.info • [www.st-gereon.info](http://www.st-gereon.info)



### **Johanniter Seniorenhäuser GmbH**

Regionalzentrum West  
Siegburger Str. 197  
50679 Köln  
Ansprechpartner: Georg Hammann • Tel.: 0221-299913-855  
Mobil: 0173 -5762797  
georg.hammann@jose.johanniter.de • [www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)



# Pflege Prävention 4.0



Ein Verbundprojekt im Rahmen der  
Bekanntmachung des Bundesministeriums für  
Bildung und Forschung von Richtlinien zur  
Förderung und Entwicklung auf dem Gebiet  
„Präventive Maßnahmen für die sichere und  
gesunde Arbeit von morgen“

Projektlaufzeit: 01.01.2016 – 30.04.2019  
[www.praevension-fuer-pflegende.de](http://www.praevension-fuer-pflegende.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

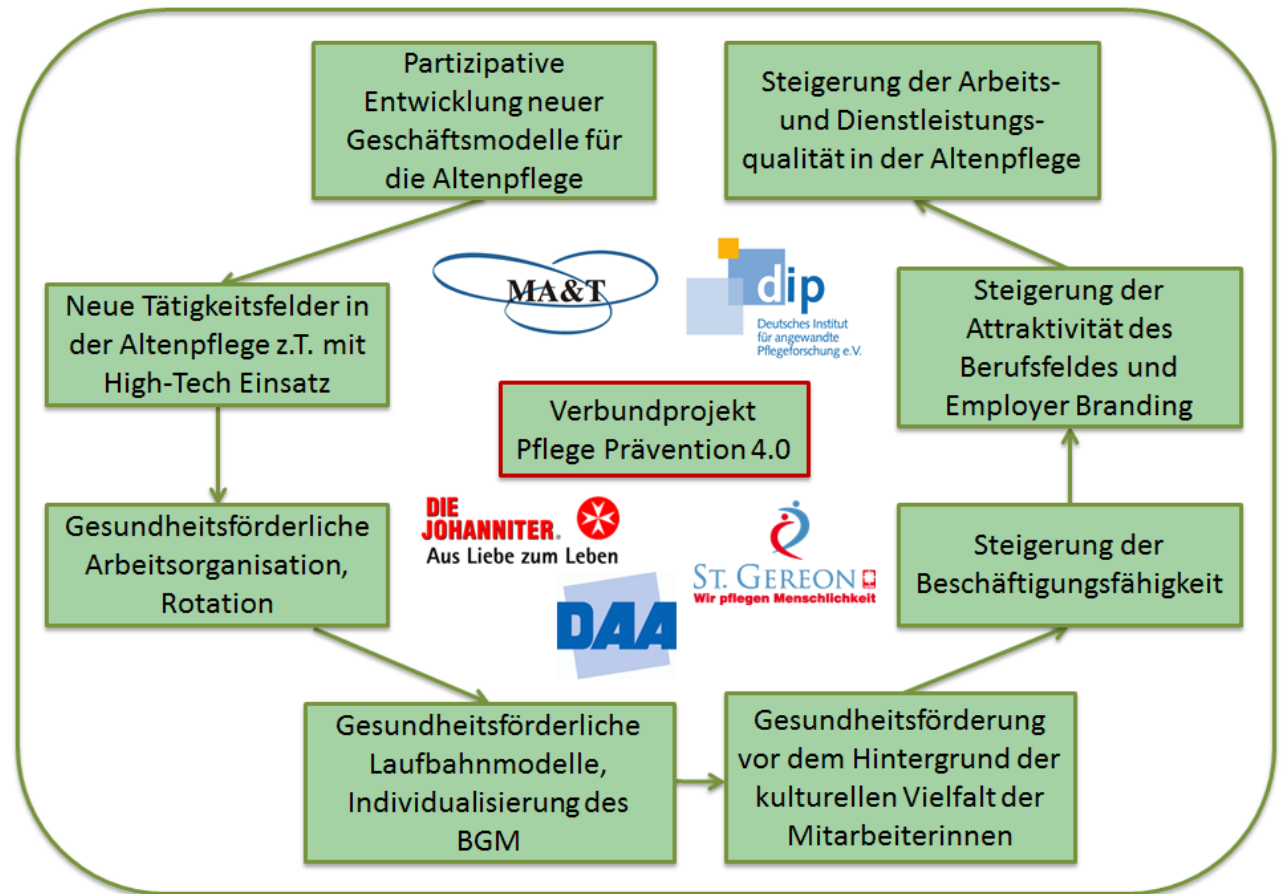
## Ziele des Projekts Pflege-Prävention 4.0

### Das Verbundprojekt

- erforscht, wie sich Beschäftigte der Altenpflege in den verschiedenen berufsbio-graphischen Phasen und vor dem Hintergrund ihrer kulturellen Vielfalt mit der eigenen Gesundheit und Arbeitsfähigkeit auseinandersetzen,
- liefert Erkenntnisse und Empfehlungen, wie Gesundheitsprävention als Chance für bessere Arbeit und Selbstverwirklichung in der Altenpflege zu erkennen und eigenaktiv anzugehen ist und
- entwickelt gemeinsam mit Pflegekräften und Arbeitgebern in der Altenpflege Lösungen, wie Verhältnisprävention durch z.T. technisch unterstützte Dienstleistungsdiversifizierung ausgebaut und zum Employer Branding genutzt wird.

In diesem Projekt soll die Innovationsfähigkeit der beteiligten Unternehmen und ihrer Beschäftigten vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung durch die Verknüpfung von Arbeitsgestaltung und Gesundheitsprävention mit Kompetenz-, Personal- und Organisationsentwicklung gestärkt werden.

Das Projekt wird vom Projektträger Arbeitsgestaltung und Dienstleistungen bei der DLR in Bonn (PT-DLR) betreut ([www.pt-ad.pt-dlr.de](http://www.pt-ad.pt-dlr.de))



### Angestrebte Ergebnisse

Als Ergebnis des Projektes sollen 4 Leitfäden erarbeitet und publiziert werden, die es Beschäftigten und Führungskräften in der Altenpflege ermöglichen, das Thema „Prävention“ zum Vorteil von Mitarbeiter/innen, Einrichtungen und Bewohner/innen zukunftsorientiert anzugehen. Diese Leitfäden sollen folgende Schwerpunkte haben:

- Lebenslang gesund arbeiten in Pflegeberufen – wie ich meine Ressourcen aktiviere und Belastungen reduziere
- Gesunde Arbeitsbedingungen in der stationären Altenpflege – wie wir als Arbeitgeber mit moderner Arbeitsorganisation zu präventionsfördernder Arbeitsgestaltung beitragen
- Moderne Dienstleistungen in der Altenpflege – wie innovative Dienstleistungen entwickelt und für Prävention nutzbar gemacht werden
- Altenpflege als attraktiver Arbeitgeber – Instrumente zur Etablierung eines neuen Employer-Branding-Ansatzes